

DIE HANDELSEXPEDITION



# ZU DEN UFERN DES PAZIFISCHEN OZEANS

GESCHRIEBEN VON P. GRUNDMANN

HISTORISCHE ERZÄHLUNG

# Zu den Ufern des Pazifischen Ozeans.

[Zu den Ufern des Pazifischen Ozeans.](#)

[Kapitel 1.](#)

[Kapitel 2.](#)

[Kapitel 3.](#)

[Kapitel 4.](#)

[Kapitel 5.](#)

[Kapitel 6.](#)

[Impressum](#)

# **Zu den Ufern des Pazifischen Ozeans.**

---

# Kapitel 1.

---

Die von den Rangern und Jägern der American Northwest Fur Company besuchten Regionen erstreckten sich über die hohen nördlichen Breitengrade.

Aber auch in den riesigen Landstrichen im Süden und Westen, die bisher fast gänzlich unerforscht waren, gab es eine Fülle von edlen Fellen.

Um den Pelzhandel auch in dieser Richtung auszunutzen, wurde vor etwa 200 Jahren eine Gesellschaft britischer Kaufleute gegründet, die ihre Hauptbetriebsstätte auf dem alten Gelände des Pelzhandels in Michilimackinac errichtete und deren Unternehmen gemeinhin "Mackinac Company" genannt wurde.

Sie schickte ihre Jäger in leichten Pirogen von der Green Bay, dem Fox River und dem Wisconsin zum Mississippi und entlang dieses Stroms zu allen seinen Nebenflüssen. Auf diese Weise hoffte sie, bald mit allen Stämmen an den südlichen und westlichen Gewässern in diesen riesigen Gebieten des

alten Louisiana Handel treiben zu können.

Die Regierung der Vereinigten Staaten betrachtete jedoch mit Eifersucht den zunehmenden Einfluss der Handelsbeziehungen von Ausländern auf die Indianerstämme ihres Territoriums und bemühte sich, diesen zu schwächen.

Zu diesem Zweck schickte sie Agenten aus, die Fabriken an der Grenze errichteten, um die Indianer mit den notwendigen Waren zu versorgen und so möglicherweise diesen wichtigen Handelszweig in die Hände der Amerikaner zu spielen. Der Versuch blieb jedoch erfolglos.

Was die Regierung und all ihre Vertreter nicht erreichen konnten, wurde jedoch durch die Beharrlichkeit und den Unternehmungsgeist eines einfachen Kaufmanns erreicht, und dieser Mann war Johann Jakob Astor.

Er war gebürtiger Deutscher und stammte aus dem Dorf Waldorf bei Heidelberg.

In jungen Jahren ging er nach Amerika, um sein Glück zu machen.

Während seines Aufenthalts in New York lernte er einen Landsmann kennen, einen Kürschner. Überzeugt von der Rentabilität dieses Geschäfts, erkundigte er sich bei seinem neuen Bekannten darüber.

Astor widmete sich nun ganz dem Geschäft, das er durch

Zufall kennengelernt hatte. Er begann seine Karriere natürlich unter sehr eingeschränkten Bedingungen, aber mit verbissener Aktivität, strikter Genügsamkeit und unbeirrbarer Integrität.

Als sich sein Handel ausweitete, reiste er jährlich nach Montreal, wo er Pelze von den dortigen Handelshäusern kaufte und sie von Kanada nach London verschiffte, da nur diese Kolonie mit dem Mutterland Handel treiben durfte.

Nach ein paar Jahren waren Astors Ressourcen so stark angewachsen, dass er zu den ersten Kaufleuten und Kapitalisten des Landes gezählt werden konnte. Seine Unternehmungen wären von noch größerem Erfolg gekrönt gewesen, wäre da nicht die Mackinac Company gewesen, die alle seine Bemühungen, direkte Verbindungen zu den Indianern herzustellen, stark behindert hat.

All seine Gedanken drehten sich nun darum, wie es möglich sein würde, mit diesem Unternehmen erfolgreich zu konkurrieren.

Da er wusste, wie wichtig es für die Regierung der Vereinigten Staaten war, sich den britischen Unternehmungen erfolgreich entgegenzustellen, unterbreitete er der Regierung einen Plan, in dem er anbot, den gesamten Pelzhandel in amerikanische Hände zu übertragen, wenn er die nötige Unterstützung finden würde.

Sein Plan fand Anklang und 1809 erhielt Astor von der